

Zwischenevaluierung der Radstrategie 2030 des Landes Schleswig-Holstein

Wirtschaftsausschuss am 03. Juni 2026

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6617

1. Radstrategie Schleswig-Holstein 2030



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Oberziele der Radstrategie 2030



Handlungsfelder

1. Strategie und Konzeption
2. Infrastruktur
3. Radtourismus
4. Multimodalität
5. Verkehrssicherheit
6. Strukturen, Kooperation, Kommunikation
7. Landesweites Datenmanagement und Digitalisierung



19 Schlüsselmaßnahmen



48 Maßnahmenbündel

2. Halbzeitevaluierung



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Halbzeit Evaluierung 2025 – Ziel und Ablauf

Zielsetzung:

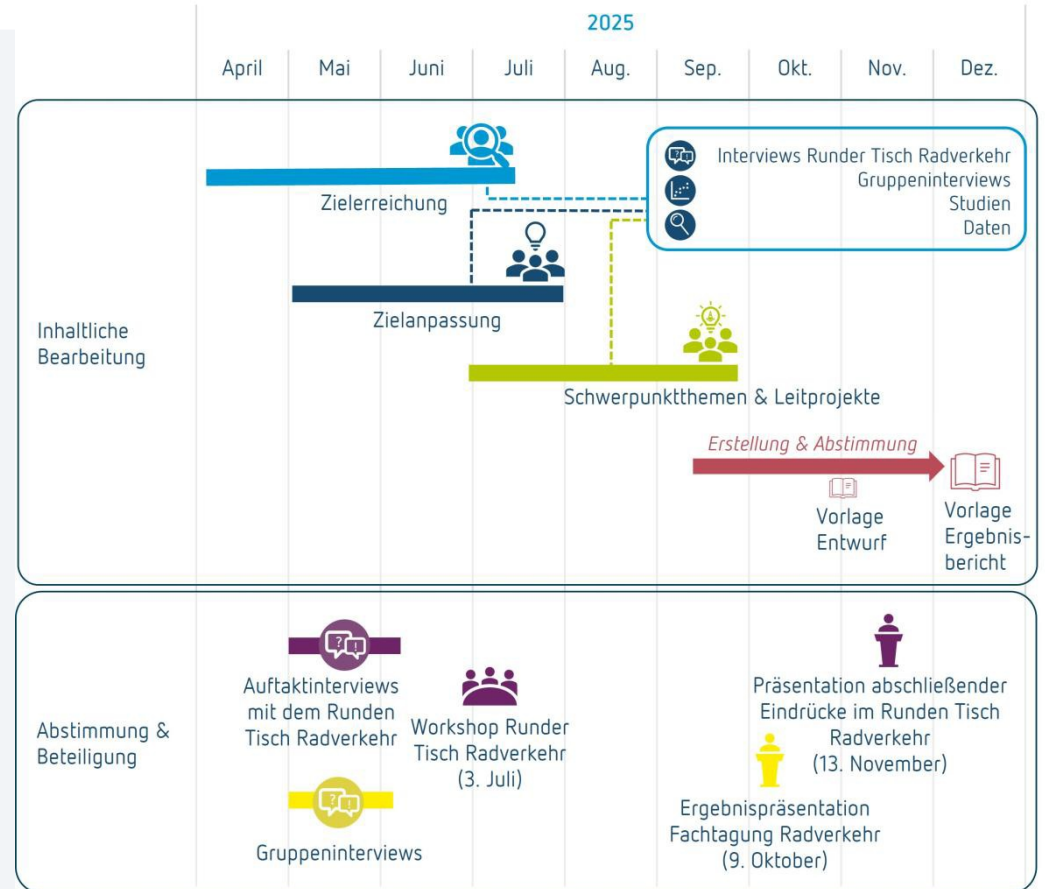
1. Überprüfung der Zielerreichung
2. Anpassungsbedarfe aufzeigen
3. Identifikation von zukünftigen Handlungsschwerpunkten

Auftragnehmer: Planersocietät aus Dortmund

1. *Schritt:* Interviews und Datenerhebung
2. *Schritt:* Beteiligung der Akteure aus dem Runden Tisch Radverkehr

Ergebnisbericht:



- Verabschiedung inkl. neuer Zielsetzung im Kabinett im März 2026
- Befassung im Landtag am 07. Mai 2026 (Drs. 20/4152)



Halbzeitevaluierung – Ziel „Modal Split“



Erkenntnis: Die Menschen fahren mehr Rad, aber die gesetzten Ziele werden nicht in dem ursprünglichen Zeitrahmen zu erreichen sein

- Spitzenplatz (2. Platz) unter den Flächenländern – **Ziel erreicht** 
- Rad meistgenutztes Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit (bis 5 km) - **Ziel erreicht** 
- Steigerung der mittleren Wegelänge
- Steigerung der Verkehrsleistung

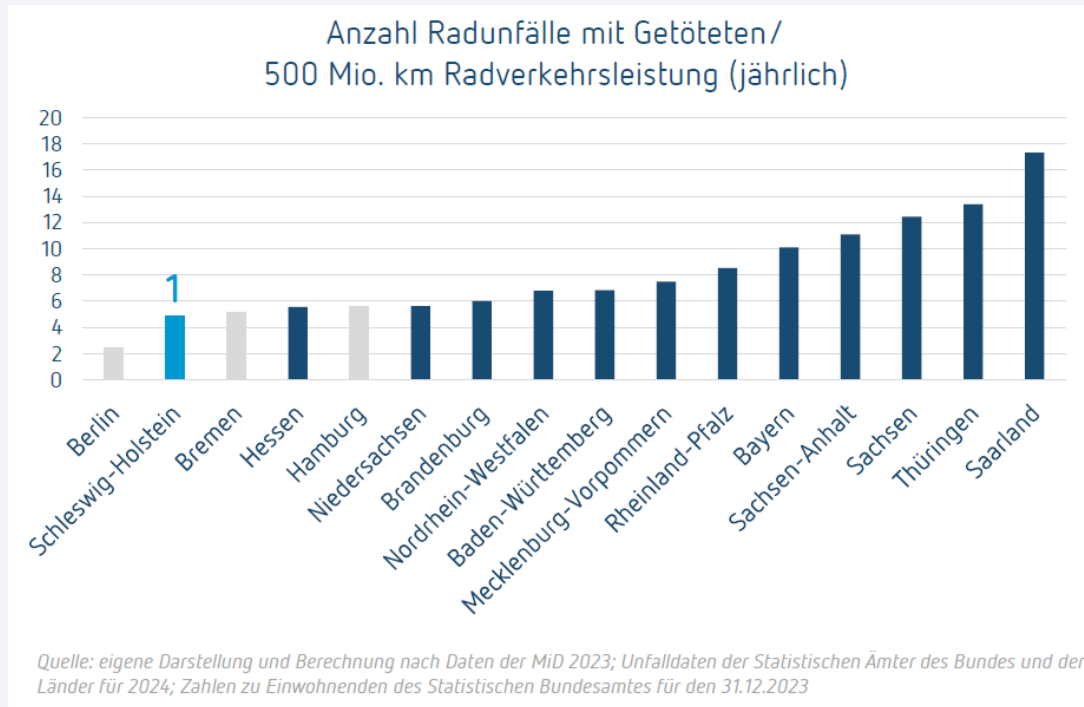
Halbzeitevaluierung – Zielanpassung „Modal Split“



Anpassungen bei den Unterzielen:

<i>Ausgangsziel</i>	<i>Neues Ziel</i>
Erhöhung des landesweiten Radverkehrsanteils bis 2022 auf 15% 2025 auf 22% 2030 auf 30%	Erhöhung des landesweiten Radverkehrsanteils bis 2030 auf 25% 2040 auf 30% <i>Stand MiD 2023: 15%</i>
Bis 2030 das Rad als dominierendes Verkehrsmittel im Einkaufsverkehr etablieren.	Bis 2030 werden mindestens 50 % der Wege zur Schule/ Ausbildungsstätte im Entfernungsbereich bis 5 km mit dem Fahrrad zurückgelegt. <i>Stand MiD 2023: 44%</i>
Jährlich werden 10 % des LRVN entsprechend den vereinbarten Qualitätsstandards hergestellt.	Bis 2030 werden jährlich 100 km des LRVN einschließlich der Lückenschlüsse in ihrer Qualität möglichst nach den vereinbarten Qualitätsstandards für den Radverkehr verbessert.
Bis 2025 nutzt die Mehrzahl der Pendlerinnen und Pendler im Entfernungsbereich bis 5 km das Rad für den Weg zu Arbeit.	Bis 2030 liegt der Anteil des Fahrrads an allen Arbeitswegen bis 5 km bei mindestens 45 %. <i>Stand MiD 2023: 1. Fahrrad 38%, 2. 32% MIV (Fahrer/in) 3. 20% Fuß</i>

Halbzeitevaluierung – Ziel „Vision Zero“



Erkenntnis: Zunächst noch geringe Veränderungen, allerdings muss die gesteigerte Verkehrsleistung bei den Zielen Berücksichtigung finden

Halbzeitevaluierung – Zielanpassung „Vision Zero“

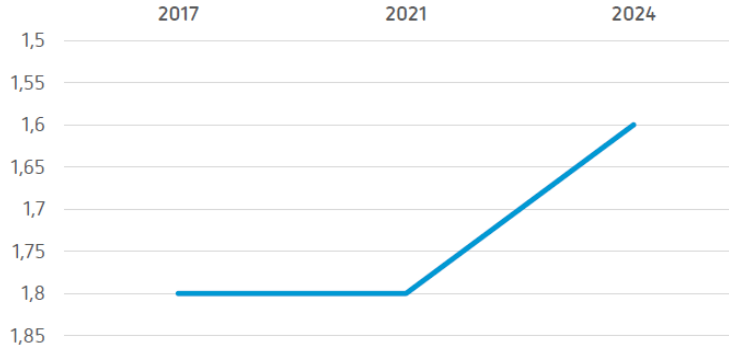


Anpassungen bei den Unterzielen:

<i>Ausgangsziel</i>	<i>Neues Ziel</i>
Reduzierung der allgemeinen Unfallzahlen bis 2025 um 25% gegenüber 2020 2030 um 50% gegenüber 2020	Reduzierung der allgemeinen Unfallzahlen bis 2030 um 25% gegenüber 2020 2040 um 50% gegenüber 2020
Reduzierung der Radverkehrsunfälle mit Getöteten und Schwerverletzten bis 2025 um 20 % gegenüber 2020 2030 um 30 % gegenüber 2020	Reduzierung der Radverkehrsunfälle mit Getöteten und Schwerverletzten bis 2030 um 20 % gegenüber 2020 2040 um 30 % gegenüber 2020
Spätestens im Jahr 2030 soll Schleswig-Holstein zu den zwei Flächenländern mit den niedrigsten relativen Unfallzahlen in Bezug auf Getötete (pro Einwohnerzahlen) gehören.	Im Jahr 2030 gehört Schleswig-Holstein weiterhin zu den zwei Flächenländern mit den niedrigsten relativen Unfallzahlen mit Getöteten (in Bezug zur Verkehrsleistung).

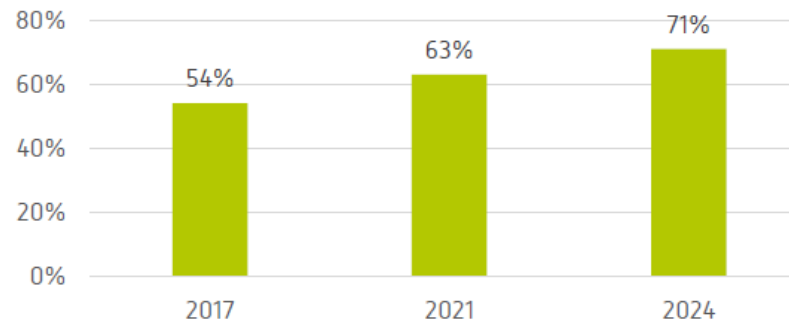
Halbzeitevaluierung – Ziel „Radtourismus“

Gästezufriedenheit mit den
 Radfahrmöglichkeiten in SH [Schulnoten]



Quelle: eigene Darstellung nach landesweiten Gästebefragungen
 Schleswig-Holstein (2017, 2021 und 2024)

Anteil der Gäste, die die
 Radfahrmöglichkeiten nutzen



Erkenntnis: Die Entwicklung im
 Radtourismus ist positiv.

- Etablierung von Radreiseregionen wird aktiv vorangetrieben
- Schon jetzt ist Radfahren ein wichtiger Grund in SH Urlaub zu machen

Halbzeitevaluierung – Zielanpassung „Vision Zero“



Anpassungen bei den Unterzielen:

<i>Ausgangsziel</i>	<i>Neues Ziel</i>
Bis 2022 zwei Radfernwege zu Qualitätsrouten entwickeln.	Bis 2030 mindestens zwei Radfernwege zu Qualitätsrouten entwickeln.
Alle D-Routen/ EuroVelo-Routen bis 2025 zu Qualitätsrouten entwickeln.	<i>Alle D-Routen/ EuroVelo-Routen [...] zu Qualitätsrouten entwickeln.</i>
Bis 2025 ist die Gästezufriedenheit mit den Radfahrmöglichkeiten auf 1,6 zu steigern .	Bis 2030 soll die Gästezufriedenheit mit den Radfahrmöglichkeiten mindestens bei 1,6 gehalten werden .

Halbzeitevaluierung – große Erfolge



3. Maßnahmenempfehlungen



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Halbzeitevaluierung – Maßnahmenempfehlungen/ Schwerpunktmaßnahmen 1



Strategie und Konzeption

- Fahrradfreundliche Gestaltung des **Rechtsrahmens und der Regelwerke**
- **Runden Tisch Radverkehr** beibehalten
- Gezielter Ausbau von **Personal- und Finanzmitteln**
- Kooperation mit **Hochschulen** aufbauen



Infrastruktur

- Anpassung der **Förderkulisse**
- **Fehlerverzeihende Infrastruktur**
- **Themenschwerpunkte** bei Förderung setzen

Halbzeitevaluierung – Maßnahmenempfehlungen/ Schwerpunktmaßnahmen 2



Radtourismus

- **Zweiter Radfernweg zur Qualitätsradroute** weiterentwickeln bis 2030
- **Koordinierungsstelle Radtourismus** bei der RAD.SH fortführen
- **Nicht-investive Förderung** ermöglichen



Multimodalität

- Landesweites **Mobilitätsstationenkonzept** inkl. B+R an Bushaltestellen
- Systematische **Bewertung der Radinfrastruktur im Umfeld von Mobilitätsstationen**

Halbzeitevaluierung – Maßnahmenempfehlungen/Schwerpunktmaßnahmen 3



Verkehrssicherheit

- Gesamtübersicht über **Informations- und Schulungsangebot**
- Landesweites **Verkehrssicherheitskonzept**
- **Radschulwegpläne** insb. weiterführende Schulen



Strukturen, Kommunikation, Kooperationen

- Initiative **#moinradland** ausbauen
- **RAD.SH** ausbauen
- **LBV.SH** stärken und Organisation sowie Standards/Prozesse weiterentwickeln



Landesweites Datenmanagement und Digitalisierung

- **Radinformationssystem (RIS.SH)** entwickeln und etablieren
- Einrichtung von **Dauerzählstellen**
- **Mobilitätsdaten** erheben

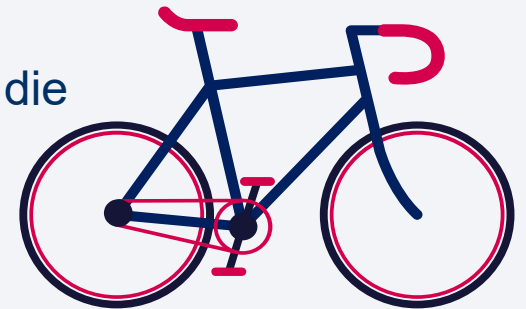
4. Ausblick



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Wie geht es weiter?

- Fortsetzung des **Runden Tisches Radverkehr**
- Kontinuierlicher Einsatz für den Abfluss der Bundesmittel über kommunale Projekte (insb. Sonderprogramm „**Stadt und Land**“ und für **Radschnellwege**) durch **Fördermittelberatung und Informationsveranstaltungen**
- 3-jährige Förderung der **RAD.SH** zur Erhöhung der Planungssicherheit bei der Beratung und Unterstützung von Kommunen (2026 – 2028)
- **Finanzierung von Radweglückenschlüssen an Landesstraßen**, die von Kommunen durchgeführt werden
- Finanzierung der **Koordinierungsstelle Radtourismus** für die nächsten drei Jahre (2026-2028)



Wie geht es weiter?

- Schwerpunktberatung von Kommunen (durch das **mobiliteam**), die hinsichtlich ihrer **Radabstellmöglichkeiten an Bahnhöfen** besonders schlecht bewertet wurden
- Unterstützung des **Runden Tisches Schulwegsicherheit** zur Bündelung von Informationsmaterialien zu Radverkehr/ Verkehrssicherheit für Schulen
- Umsetzung einer **Kommunikationskampagne** für den Radverkehr
- Förderung eines auf zwei Jahre angelegten Projektes zur **Erstellung von Schulwegplänen (inkl. Radverkehr)** bei der RAD.SH
- Weiterentwicklung eines baulastträgerübergreifenden **Radinformationssystems (RIS.SH)**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus